

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantieme zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste." Rudolf Joho

Cornelia Truninger

(K)ei Wäg zruugg

E Ziiitreis mit Folge

Besetzung 10-25 Jugendliche ab Oberstufenalter/ Doppelrollen möglich

Bild verschiedene in Andeutung

«Mir händ öi Chleider und z Ässe gä, und es Bett händ er au gha. Jetzt, wo du äntli fertig bisch mit de Schuel, erwarted mir Dankbarkeit. Du wirsch da bi öis uf em Hof schaffe. Alles ander chasch vergässe.»

Die Geschwister Sara, Reto und Sonja besuchen ihre Grossmutter Hannah und wollen von ihr etwas über ihre Vergangenheit erfahren. Diese gibt aber nur ungern Auskunft über ihre schwierige Situation als alleinerziehende Mutter und als Verdingkind. Wir erleben Hannah als jungliches Verdingmädchen in einer Bauersfamilie. Ihre Liebe zum Bauernsohn Christian wird von Christians Eltern nicht gutgeheissen, als ehrbarer Bauer wird eine Verbindung mit einem Verdingkind nicht toleriert. Nachdem Christian Hannah eröffnet, dass sie sich trennen müssen, rennt Hannah weg und fällt in ein Zeitloch, Christian folgt ihr. Die beiden tauchen in der Gegenwart auf und treffen dort auf ihre eigenen Enkel. Sie erleben die moderne Zeit, in der vieles möglich ist, das in ihrer eigenen Zeit nicht möglich war. Durch diesen Zeitsprung und die Begegnungen in der Zukunft wird ihre eigene Geschichte verändert.

«Mir gfallt's da, sehr sogar. Und da chömmer zäme sii. Die nämed's da sehr locker mit de Liebi.»

Personen

Hannah (alt)

Hannah (jung),

Rosemarie, } ihre jüngere Schwester, Verdingkinder bei Seilers

Christian Seiler (alt)

Christian Seiler (jung)

Alois Seiler, Christians jüngerer Bruder

der Bauer Seiler, ihr Vater

die Bäuerin Seiler, ihre Mutter

Sara,

Reto, } Enkelkinder von Hannah und Christian

Sonja, }

Miriam, Tochter von Hannah und Christian

Marcel, Miriams Freund

Nino,

Jessi, } befreundete Jugendliche von Sara, Reto, Sonja

Emma, }

Weibliche Stimme

Securitas

Kiffer

Verkäufer/-in Burger

Verkäufer/-in Mediamarkt

Gynäkologin

x Dunkle Gestalten mit Masken

2 Wächter des Lochs

Doppelrollen möglich

Zum Stück

Das vorliegende Theaterstück wurde mit 10 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren entwickelt und auf die Bühne gebracht.

Das Stück spielt mit verschiedenen Zeitebenen. Was passiert, wenn sich Zeitreisende aus der Vergangenheit in die Gegenwart verirren? Könnte die Gegenwart sogar Einfluss auf die Vergangenheit nehmen und diese verändern? Wenn sich nun aber die Vergangenheit ändert, verläuft dann auch die Gegenwart wiederum anders?

Letztlich aber geht es um die Frage nach persönlichen Entscheidungen im Leben und um den Mut, diese zu leben, auch wenn sie manchmal schwierig und unbequem scheinen.

Dass in unserem Stück die Vergangenheit nicht einfach rosig erscheint, dass Christian, der verwöhnte Bauernsohn, aus der Vergangenheit viel über Gleichstellung und Gleichberechtigung in der Gegenwart lernen kann, ist ein weiterer wichtiger Gedanke dieses Stücks!

Es gibt viele Möglichkeiten, Geräusche und Musik ins Stück einzubauen. Z.B. bei den nonverbalen Traumszenen, beim Eintauchen ins Zeitloch...

Es gibt jeweils ein Black nach jeder Szene.

Ort

Überall

Zeit

Gegenwart

Vergangenheit

Gegenwart

1. Bsuech bi de Grossmueter

Im Wohnzimmer bei Hannah (alt). Eine alte Frau sitzt am Tisch und schaut Fotos aus vergangenen Zeiten an. Manchmal belustigt, manchmal wehmütig. Irgendwann schläft sie ein.

Wenig später betreten ihre drei Enkel streitend den Raum.

- Reto* Jetzt stell das Handy ab.
- Sara* Sicher nid, das isch miis Handy. Gaht's na?!
- Sonja* Mir sind bim Grossmami!
- Sara* **weiter am Handy.** Die Youtuberin isch eifach Hammer.
- Sonja* Ich find's voll peinlich, wänn du bi ihre die ganz Ziit abhängsch mit diim Grät. So wie bi ihrem Geburtstag im Früehlig. Sie hät doch s Gefühl, du interessiersch dich gar nid für sie.
- Reto* Pscht, lueg mal, da liit sie und schlaft.
- Sonja* Was sind das für alti Fötteli? Die han i na gar nie gseh.
- Reto* Am beschte fräged mer sie. Grossmami, ufwache, mir sind da!
- Hannah* **schlägt die Augen auf.** Da sind er ja. So schön. **Sie steht langsam auf und umarmt die beiden.**
- Sonja* Säg mal Grossmami, wer isch das uf däne Fötteli?
- Hannah* Alti Gschichte, nüt Spannends. Alles vergässe, verbii. **Sie räumt schnell die Fotos auf die Seite. Sara hat mittlerweile ihr Handy eingesteckt.**
- Sara* Du verzellsch nie öppis vo früehner. Mega schad. S Mami isch au nid grad gsprächig, wämmer sie fräged, wie sie ufwachse isch und wien ihr zäme gläbt händ. Weso egetli?

- Hannah* Wil's nüt bringt, i alte Wunde go umestochere. S Läbe isch härt gsi früehner, ihr händ ja kei Ahnig wie härt.
- Reto* Wänn du öis nie öppis verzellsch, isch's ja wohl logisch, dass mer kei Ahnig händ.
- Sonja* Was isch dänn so härt gsi?
- Hannah* Es isch en Skandal gsi, dass ich als ledigi Mueter d Miriam übercho han. Muusbeiarmsimmer gsi, ich han müese schaffe und han niemert gha, wo de Miriam glueget hett. Chrippe und so hät's do i de Sächzgerjahr natürli nani Gä. Zum Glück hani e liebi Nachbarin gha, s Trudi, wo d Miriam amigs übere gno hät.
- Reto* Ja, vom Trudi verzellt s Mami mängisch.
- Sonja* Sie und em Trudi siin chliine Roger hebed amigs zäme gespielt, oder gstritte, je nachdem. Du Grossmami, aber was isch dänn egetli mit em Vater vom Mami? Das wär ja öisen Grossvater. Stimmt das wüekli, dass er gestorben isch, wo du schwanger gsi bisch mitem Mami?
- Sara* Weso händ ihr dänn nid vorher ghüretet, dänn wärsch ja nid ledig gsi und hettsch vielleicht e Rente übercho oder so.
- Sonja* Oder weisch du vielleicht gar nid sicher, vo wem du s Mami übercho häsch? Also vielleicht wäred es paar Mane i Frag cho?!
- Hannah* Häsch du öppe s Gefühl, ich seg e liederliche jungi Frau gsi und heb en Huufe verschieden Liebhaber gleichzeitig gha. Das wär ja na schöner gsi, da kännsch mi aber schlecht.
- Reto* Also, wie isch dänn dä einzigi Ma so gsi?
- Grossmutter* So ihr neugierige Enkelchind, jetzt langets, gnuet gforschert und usgräget. Ihr händ doch na wele mit mir zäme en Gugelhupf bache und miis Rezept ufschriebe, oder? **Die Grossmutter geht hustend ab. Die Jugendlichen schauen sich an und zucken dann mit den Schultern.**

- Sara* Ich schriebe sicher nid es Rezept uf, ich mach schnäll es Foti mit miim Handy.
- Reto* Jetzt fangt das wieder a, super!

Zeitsprung zurück in die Vergangenheit.

2. Schaffe

Im Wohnzimmer im Bauernhaus.

Die kleine Schwester Rosemarie strickt in einer Ecke. Hannah deckt den Tisch.

- Hannah (jung)* Wäg da, Rosemarie, es git Znacht. Ich mues tische und ufräge.
- Rosemarie* Die Söcke werded nie fertig, und gli isch es Winter und chalt. Ou nei! Jetzt han i grad e Masche fale gla.
- Hannah* Ich hilf der nachane. Leg d Lismete wäg und gang na schnäll go d Hase füttere. Ich bin vorem Mälche nid dezue cho.
- Rosemarie* Ich han Hunger.
- Hannah* Ich han der i de Chuchi s alte Brot für d Hase anegleit. Iss vo dem, das hilft gäg de Hunger und niemert merkt's. Pscht! **Hannah legt den Zeigefinger an Lippen, Rosemarie ab. Hannah deckt weiter und stellt sich dann neben den Tisch.**
- Die Bauersleute (Bauer, Bäuerin, sowie die Söhne Alois und Christian) kommen schweigend herein und setzen sich an den Tisch. Sie beten.*
- Bauer* Christian, du seisch hüt s Gebät.
- Christian* Komm Herr Jesus, sei unser Gast und segne was du uns bescheret hast.
- Bäuerin* Amen. Hannah, ufräge.
- Hannah bringt eine Suppenschüssel herein und stellt sie auf den Tisch. Sie bleibt neben dem Tisch stehen.**

**Die Bäuerin schöpft allen die Teller voll, sie essen.
Hannah steht weiterhin neben dem Tisch.**

- Alois Mmh, hät die Suppe d Hannah kochet? Die isch fein.
- Hannah Tanke, Alois. Ich han ganz viel Schnittlauch driita. Und zum Dessert han i en Gugelhupf pache, es Rezept vo miinere Mueter.
- Bauer Hör uf mit dem Gschwätz. Diini Mueter hett öi au gschiider glueget anstatt Gugelhöpf z bache. Mir wänd in Rueh ässe. Diini Rezäpt interessiered niemert, Maitli. Hol gschiider na s Brot und de Anke i de Chuchi.
- Bäuerin Chalt isch sie, diini Suppe.
**Hannah ab, bald wieder zurück mit Brot und Butter.
Christian schaut ihr liebevoll nach.**
- Hannah Da wär na öppis.
- Bauer Was?
- Hannah I zwei Mönet bin i mit de Schuel färtig.
- Bäuerin Isch ja au langsam Ziit worde.
- Hannah Ich wett en Pruef lehre.
- Bauer Was seisch?
- Hannah Miin Lehrer hät gmeint, ich würd d Bruefsschuel sicher schaffe, ich seg fliissig. Und ich heb es guets Gfühl für Sprache. Ich würd gärn kaufmännischi Aagstellti werde.
- Bäuerin Wie chunnsch du uf sone hirnverbrännti Idee?
- Bauer Häsch du im Ernscht s Gfühl, irgend öpper gäb dir, emene Verdingchind, e Lehrstell?
- Hannah Miin Lehrer hät bereits Konktakt mit em Reisebüro i de Stadt ufgnoh und miini Bewerbig iigschickt. Sie sind interessiert und wetted mich gärn känelehre.
- Bäuerin Hinder öisem Rugge? Also das gaht z wiit. Was meint de Lehrer egetli? De füehrt sich ja uf wie Gott de Allmächtig!

- Bauer Vergiss de Blödsinn. Mir sorged siit guet zäh Jahr für dich und diini Schwöschter. Mir händ öi Chleider und Zässe gä, und es Bett händ er au gha. Jetzt, wo du äntli fertig bisch mit de Schuel, erwarted mir Dankbarkeit. Du wirsch da bi öis uf em Hof schaffe. Alles ander chasch vergässe.
- Bäuerin Du weisch, dass mer scho mit dere Sekundarschuel gar nid iiverstande gsi sind. Aber diin Vormund hät druff bestande. Jetzt gseht mer, was das pracht hät: Flause im Chopf, Maitli. „Undankbarkeit ist der Welten Lohn“ gheisst's scho i de Bible.
- Hannah Dänn törf ich mich also nid go vorstele im Reisebüro?
- Bauer Du bisch na minderjährig und machsch gfelligscht, was mir vo dir erwarted. Oder wotsch wieder Schläg?
- Bäuerin Du wirsch da bi öis uf em Hof bliibe und apacke. A Arbet fählt's öis nid, das weisch.
- Hannah geht weinend ab.**
- Bäuerin Was meint die egetli?
- Christian Ihr sind härt mitere. Und Hunger hät sie sicher au. Ich bring ere de Reschte Suppe i d Chuchi. S Rosmarie hät ja au nanig gässe. **Er nimmt die Suppenschüssel und geht ab.**
- Bäuerin Das isch nid diini Ufgab, Christian. Die söled sich sälber um ihres Ässe kümmern, s sind alt gnueg defür.
- Alois Am Samschtig isch Chilbi, Vater. Ich würd gärn gah und wär froh, wenn du chöntisch d Milch i d Molki bringe.

3. Gugelhupf

Auf dem Bauernhof.

Hannah strickt, Rosemarie wischt den Hof. Alois nähert sich den beiden Mädchen mit einem Stück Gugelhupf.

Alois 's tuet mer leid, dass miini Eltere so gemein sind mit dir, Hannah. Diin Gugelhupf isch fein gsi. Da, ich han glueget, dass für öi au na es Stückli hät.

Rosemarie Tanke Alois. Du bisch lieb.

Die beiden essen schnell.

Alois Fintsch du das au, Hannah?

Hannah Was?

Alois Dass ich lieb bin.

Hannah Aständig würdi säge, Alois. Das passt besser.

Alois Aständig tönt echli langwiilig, lieb wär mer lieber gsi.

Hannah Mer chann nid alles ha, Alois. Du bisch mer immer en guete Pflägbrüeder gsi. Das weiss i z schetze. Nie häsch mi plaget, nie usglachet oder gneckt.

Alois Ich hett ja au kein Grund gha defür Hannah. Du bisch ja au immer lieb zumer gsi.

Rosemarie Und ich?

Alois Du au, du chliini frächi Schwöschter.

Rosemarie **rennt davon.** Fang mi doch du alte Topf!

Alois Dich verwütsch i locker.

Christian, der ältere Bruder kommt und unterbricht das Fangis der beiden.

Christian Alois, söttsch zum Vater. Er hät es Problem mit de Moschtpräss. De Filter isch vermuetli verstopft.

Alois Weso gasch nid du?

Christian Du häsch di fiinere Finger.

Alois Dänn halt. **Ab.**

Christian **nachdem er sich umgeschaut hat, ob die Luft rein ist.** Hannah... chunsch mit mir a d Chilbi am Samschtig? Ich wett fiire, dass ich d Metallarbeiterschuel fertig abgeschlosse han.

Rosemarie **zu Hannah.** Du häsch doch wele mit mir gah.

Hannah Ich ha's ihre versproche, Christian.

Christian Dänn söll sie halt mitcho. Aber irgendwänn wäri dänn gärn emal es Stündli elei mit dir, Hannah. **Er nimmt ihre Hände in seine Hand.**

Hannah Und s ganze Dorf luegt zue? Nei, Christian, das isch kei gueti Idee. Das git es Gschwätz, und mir chömed Ärger über. Isch viel besser für öis, wänn s Rosmarie au debii isch. - Diini Händ sind aber au schön fiin, Christian.

Sie halten sich einen Moment fest. Aber da kommt die Bäuerin. Schnell lassen sie einander los.

Bäuerin Christian, was machsch da?! La d Maitli schaffe und gang in Stall. D Chüeh warted.

Christian verzieht sich, die Bäuerin schaut ihm kopfschüttelnd nach.

4. Erschti Liebi

Auf dem Heuschober.

Hannah und Christian sind heimlich zusammen im Heuschober. Christian steckt Hannah eine Rose ins Haar.

Christian Schön gsehsh us mit miinere Rose.

Hannah Ohni nid?

Christian Du bisch für mich so oder so die Schönscht, Hannah. Aber echli stolz bin i halt, dass ich die Rose am Schüssbudestand gschosse han.

Hannah Pscht, ruhig, ich ghör öppis!

Christian **geht zu einer Ritze und späht hinaus.** Da isch niemert. Höchschstens es paar Müs im Tänn obe. De Heuschober isch es perfekts Versteck für öis. Gnueg näch, dass mer schnäll chönd abhau und öis da traffe - und gnueg wiit wäg, dass sälte öpper da verbii chunnt.

Hannah Ich wett dich nid immer nur schnäll gseh, Christian. Mir händ nie richtig Ziit.

Christian Ich weiss. Ich wär gärn Tag und Nacht mit dir zäme. Weisch was, chumm morn Znacht da ane. Mir händ die ganzi Nacht zäme. Und am Morge wänn's na tunkel isch, gömmer zrugg i öisi Better und niemert merkt öppis.

Hannah S Rosemarie scho. Ich lan sie z Nacht nid gärn älei. Sie hät so viel Albträum.

Christian Wer isch dir wichtiger: Diini chlii Schwöschter oder ich?

Hannah Mir händ nur denand, Christian. Ich han mir gschwore, immer für sie da z sii.

Christian Jetzt häsch aber au na mich!

Hannah Das stimmt. Wie han ich dich bloss chöne vergässe. ***Sie umarmen sich.***

Hannah Christian. Uf d Längi chas nid so wiiter gah. Mir müend's diine Eltere säge, dass mir zäme sind.

Christian Und dänn? Hannah, überleg doch mal. Die würded nie iiwillige i öisi Liebi. Und was dänn passiert, chasch der vorstelle, oder?! Ihr werded furtgschickt, vermuetti sogar nur du und s Rosemarie bliibt da. Und dänn chömmer scho gar nüme zäme sii. Und du chasch diinere Schwöschter nüme luege.

Hannah Häsch recht, Christian. Es isch so gemein, dass mir öis zwei nid törfed gärn ha.

Christian Aber mir händ öis gärn, sehr sogar, und nur das zellt, Hannah.

Sie umarmen sich wieder.

5. Es ernschts Wort

Wohnzimmer im Bauernhaus

Der Bauer und die Bäuerin sitzen wartend am Tisch. Christian kommt herein.

Christian Alles isch guet gange. Ich bin bi de Füsiliere iiteilt worde wien i han wele. Ich wirde vermuetti in Lausanne stationiert sii.

Bäuerin Guet.

Christian Was isch los? Weso mached er sonen Lätsch?

Bauer Mir händ mit dir z rede, Sohn.

Christian Chann das nid warte bis nachane? De Konsum hät nachane zue.

Bäuerin Offesichtlich git's au na anders uf dem Hof, wo amigs nid chann warte, Christian.

Christian Vo was retsch, Mueter?

Bauer Du weisch genau, vo was diini Mueter redt, Christian. Mir sind redliche frommi Lüt und chönd keis Gschwätz im Dorf bruuche. Usserdem isch sie es Verdingchind, und mir sind ehrbari Puure.

Bäuerin Ihr passed nid zäme. Also vergiss das Maitli, Schwamm drüber.

Christian Vo was redet ihr überhaupt?

Bauer Diin Brüeder hät alles gseh, es seg keis schöns Luege gsi, hät er gmeint.

Christian ***springt auf.*** Alois, de gemeini Sack!

Alois ***kommt herein.*** Was isch los?

Christian ***packt ihn.*** Du häsch öis verrate! Du Schafseckel!

Alois Ich han öisne Eltere bloss reine Wii iigschänkt über diis Verhältnis zu diinere Pflägschwöschter.

Christian Du iiversüchtige Hagel.

Alois Iiversüchtig, ich?! Sicher nid. Ich weiss, was sich ghört für en aständige Puresohn. Ich bin nid sonen Söiniggel wie du, Christian. Sie isch übrigens na minderjährig.

Bäuerin Lan diin Brüeder los, Christian. Ich bin sicher, dass sie dir de Chopf verdreht hät. Das isch so bi däne Verdingchind. Die händ eifach en schlechte Charakter. Da chammer sich na so Müeh gä, am Änd chunnt doch immer ihri wahri Natur zum Vorschii.

- Bauer* Was gsi isch, isch gsi. Jetzt müemer vürschi luege. Im Herbscht fangt d Rekruteschuel a. Det triibets der diini Flause schnäll us. Det chunsch uf anderi Gedanke. Und im Wälschland häts na mängs hübsches Maitli, wirsch es gseh wännt Usgang häsch.
- Bäuerin* **mit strafendem Blick.** Schorsch, pass uf was seisch!
- Bauer* Bis sowiit isch, wirsch du bim Sepp im Sunehof go ushälfe. Ihren Chnächt isch im Spital und wird sobald nüme chöne apacke.
- Christian* Und d Hannah? Was wird mit ihre? Ich chann sie doch nid eifach da la.
- Alois* **anzüglich.** Ich würde mich um sie kümmernere.
Christian stürzt sich auf Alois und versetzt ihm eine Ohrfeige. Alois schlägt zurück. Die Mutter trennt die beiden Söhne.
- Bäuerin* Ufhöre, sofort ufhöre, Alois, mer macht kei Witz mit sündige Gedanke. Das Maitli wird züchtiget, dänn vergaht ere s Umehuere schnäll. Und dänn wird sie schaffe und am Abig todmüed is Bett gheie und kein Gedanke meh a dich verschwände.
- Alois* Das tuet mer leid für sie. Aber das isch alles diini Schuld, Christian! Die rote Strieme wird sie dir z verdanke ha!
- Christian* Blas mer doch i d Schueh, Trottell! Aber wer seit's de Hannah?
- Bäuerin* Die Suppe wott der iiprockt häsch, muesch jetzt halt uslöffle. Das nämied mer dir nid ab. S Züchtige macht dänn de Vater scho.
- Bauer* Und jetzt verschwinded. Ich wott d Nachrichte lose.

6. S Loch

Auf einer Bank im Wald.

Hannah und Christian sitzen nebeneinander. Beide schweigen. Sie halten sich an den Händen.

- Hannah* Ich mues der öppis säge, Christian.
- Christian* Ich dir au, Hannah.
- Hannah* **hoffnungsvoll.** Würkli, Christian? Dänn säg's du zerscht.
- Christian* **düster.** Es mues ufhöre zwüschet öis zwei, Hannah. Es gaht nid so wiiter. Mir zwei passed nid zäme.
- Hannah* Im Heuschober häsch aber na ganz anderscht gredt.
- Christian* Hüt gseht halt alles anderscht us. De Alois hät schiinbar alles gseh und hät's de Eltere verrate.
- Hannah* De Alois, usgrechnet. Die falschi Schlange! Und du, was häsch du ihne gseit? S gliiche wie mir? Ich seg diini grossi Liebi, scho immer gsi? Mir zwei ghöred für immer zäme, nüt chönn öis träne? Das häsch mer nämli erscht grad geschter is Ohr gflüschtered, und ich Tubel han der alles glaubt. Vo dir hett i meh erwartet, Christian. Courage, das hett ich dir zuetraul. Aber ich bin falsch gläge, total falsch. D Liebi macht würkli blind.
- Christian will sie umarmen, Hannah stösst ihn weg und rennt davon.**
- Hannah* La mi in Rueh, Feigling.
- Christian* Es tuet mer leid, Hannah. Ich han dich würkli gärn, aber ich han iigseh, dass mir nid zäme passed. Wart mal, was häsch egetli du mir wele säge? **Er rennt ihr nach.**
- Hannah* Nüt, wo dich törfti interessiere, du feins Puuresöhnli. **Sie stolpert, fällt in ein Loch und verschwindet.**
- Christian* **beugt sich hinunter, ruft ihr hinterher.** Hannah, wo bisch uf eimal? Hannah! Mach kein Blödsinn da une!

Gopfridstutz, wo isch sie jetzt? Wie vom Erdbode verschluckt. Hannah, wart, ich hilf der da use! *Er klettert ebenfalls ins Loch hinein und verschwindet.*

Zeitsprung in die Gegenwart

7. Verschlussni Tür

Vor dem Haus von Miriam und Familie.

Sara steht vor der verschlossenen Haustüre und ist mit ihrem Handy beschäftigt. Reto und sein Kollege Nino kommen ebenfalls.

- Reto Was isch los? Weso gasch nid ine?
Sara S Mami hät glaub Verspätig, d Tür isch abgeschlosse, und ich han kein Schlüssel debii. Häsch du eine?
Reto Nei. Voll blöd! Usgrächnet hüt, wo de Nino bi öis Zmittag isst.
Nino Hoi Sara.
Sara **beachtet ihn nicht weiter.** Hallo.
Nino **interessiert.** Was machsch grad?
Sara **ohne aufzuschauen.** Gsehsch ja.
Nino Häsch super gspilt am Sunntig.
Sara Häsch zuegluegt? Han di gar nid gseh.
Nino Debii han i voll luut für öi gfähnet! Oleoleoleole....
Auftritt Sonja.
Sonja Hoi zäme. Was händ er für e Versammlig da usse?
Reto Häsch du en Schlüssel? S Mami hät Verspätig.
Sonja **kramt in der Tasche.** Sicher scho. Heh, ich han d Prüefig zrugg übercho, ich han en Sechser i de Mathe.
Sara Toll! Wo bliibt jetzt de Schlüssel?
Sonja Ou Misch, ich hanen doch nid iipackt.
Sara Super! Nid mal öises Genie hät en Schlüssel debii.

- Reto Suscht ässed mer halt Rüeblü us miim Garte, oder Radiesli. Viel meh han i nid z büte.
Nino Wie wär's mit Schnägge?
Sara Voll ecklig, höred uf.
Sonja Sara, ich sött für d Schuel hüt na es Interview mache, chan i nachane schnäll zu dir cho?
Sara Ich han kei Ziit. Ich han Ufzgi, und nachane han i na abgmacht. Und am Abig han i Trainig. Mir händ en Match am Samschtig.
Sonja Bitte!
Sara Was für es Interview überhaupt?
Sonja Es „Interview mit einem jungen Menschen, der kurz vor dem Ende der Schulzeit steht“. Wie hät de jungi Mänsch d Schuelziit so erläbt, was isch guet gloffe, wo het er für d Bruefswahl meh Understützig pruecht, wieviel Bewerbige für e Lehrstell hät er müese schriibe...
Sara Sones blöds Thema. Suech der öpper anderscht.
Sonja Du häsch nie Ziit für mich! Voll asi.
Sara Ich han kei Luscht, verstahsch!
Nino Det chunnt glaub d Miriam.
Reto **ruft.** Hallo Mami, mir händ Hunger!

8. Filmabig

Sonja übt auf ihrem Instrument in der Stube. Nino und Reto spielen ein Brettspiel. Es läutet draussen, Saras Kollegin Jessi kommt und wird von Sara mit viel Gekreische und Umarmen begrüsst.

- Jessi Hoi zäme.
Sara Ich han scho alles iigrichtet, mer chönd grad starte. **Sie drückt auf dem Bildschirm herum, der Film Twilight beginnt mit Filmmusik.**
Sonja Hallo, ich bin da am Üebe.

Sara Mir lueged jetzt aber de Film da, Päch gha. Gang ufe i diis Zimmer.

Sonja Miis Instrument isch da, ich schleppe's sicher nid ufe. Das isch miin Üebigsruum. Gönd ihr doch ufe.

Sara Mir wänd ufem grosse Bildschirm luege.

Jessi Oh mein Gott, er isch so süess!

Sara Fintsch?

Jessi Voll miin Typ!

Sara Miine nid.

Nino Uf was für Type stahsch dänn du so?

Sara Gaht dich nüt a.

Reto Was lueged er überhaupt?

Jessi Twilight 3.

Nino Chan i mitluege?

Sara Wänn's mues sii, sitz halt ane. **Sie rückt widerwillig auf die Seite, Nino setzt sich neben sie.**

Reto Aber mir händ ja gar nanig färtig gspielt. Und mir händ ja na in Wald wele go d Üebig für de Samschtig vorbereite.

Nino Chömmer ja nachane na mache.

Reto Ja aber bis de Film färtig isch, isch es tunkel, dänn gsehmer ja gar nüt meh.

Nino Mir nämed e Taschelampe mit, keis Problem.

Reto Ich han gar nid gwüsst, dass du dich für Vampir interessiersch.

Nino Chumm, isch spannend, lueg doch au.

Reto Kei Luscht uf so halbtoti Liiche. Ich gang lieber nachli veruse. **Ab.**

Sonja hat ihr Instrument und die Noten eingepackt.

Sonja Das macht ja gar kein Sinn.

Sara Isch halt kein Chinderfilm.

Sonja Tanke! **Ab.**

9. Nacht im Wald

Die Jugendlichen sind miteinander unterwegs, es ist am Eindunkeln. Dabei ist auch noch Emma, eine weitere Freundin von Sara und Jessi.

Jessi Cool häsch au na chöne cho, Emma. Schad häsch de Film verpasst.

Emma Miini Mütsch hät blöd ta. Ich han na müese miis Zimmer ufruume, und das hät ziemli lang tuuret.

Sara Und, wie gsehnd die nöie Leggings us? Passed's zum Glitzertischi?

Emma Voll nöd, ich mueses morn go umtuusche. Chömed er au mit?

Jessi Voll. Am Namittag?

Emma Cool!

Sara, Jessi und Emma singen zusammen ein cooles Lied und haken sich unter. Sonja geht etwas abseits. Die Jungs suchen nach geeigneten Fährten für die Pfadiübung.

Nino Häsch s Sagemehl, Reto?

Reto Sicher scho, da im Sack. Aber das streued mer erscht nach de Abzwiigig. **Zu Sonja.** Du chasch a ali Böim links und rechts vom Wägli mit dere Chriide es Chrüz mache.

Sara Jetzt fangt's glaub au na a schiffe. Dänn chasch diini Chrüz morn a de Üebig vergässe, die gseht niemert meh.

Sonja Ich wett nid jedes Mal mit öi in Wald go hälfe vorbereite für d Pfadi. Planed öii Üebige echli fröhner, dänn chönd er's älei mache.

Reto Han i ja wele, aber de Nino hät na wele de Vampirfilm luege.

Nino Jetzt bin ich wieder tschuld?! Isch doch cool underwägs z sii im Wald i de Nacht, mal öppis anders.

Emma Villicht begänet mer ja em Edward. (oder anderem Vampir aus aktuellem Teeniefilm).

Jessi Villicht biisst er öis ja! Oh mein Gott, stell dir das mal vor!

Sara Das wär miin gröschte Traum. Für immer zäme mit em Edward.

Sonja Tröim schön wiiter, Vampire git's nid in echt!

Sara Öisi chlii Klugscheisserin wieder! Zerstört die ganz romantische Stimmig.

Nino Mir chönd's ja au ohni Vampir echli romantisch ha! Ladies, wer wett bi mir iihänke? **Er bietet ihnen seine Arme an. Emma und Jessi hängen sich ein.**

Reto So chömed jetzt, da vorne chunnt d Abzwiigig.
Die Jugendlichen verschwinden.

Weibl. Stimme im Off. Hilfe! Iibrächer! Was mached ihr bi öis im Chäller. Gopfridstutz! Ich rüefe de Polizei! Dänn chönd er öppis erläbe!

Christian und Hannah stürzen erschrocken und ausser Atem auf die Bühne, sie sind soeben aus einem Keller geflüchtet. Sie schauen sich erstaunt um.

Christian Wo simmer da?

Hannah Weso bisch du überhaupt au da? Du wotsch ja nüt meh vo mir wüsse!

Christian Es tuet mer leid, Hannah. Ich han mer Sorge gmacht. Du bisch uf eimal i dem Loch verschwunde. Und dänn simmer i dem Chäller gsi, kei Ahnig weso.

Hannah Zum Glück isch d Tür offe gsi, und mer händ chöne abhaue. Mir isch es bloss so schlächt.

Christian Wirsch chrank?

Hannah Ich han halt Hunger.

Christian Ehrlich gseit, weiss ich grad nid, womer genau sind. Ah, da chunnt öpper. **Auftritt der Jugendlichen.** Grüezi, mir sueched de Wäg zum Tanehof. Mir händ

öis glaub verirrt. **Die Mädchen kreischen erschrocken auf.**

Nino Heh, gaht's na... öis so z verschrecke!

Reto Ihr sueched de Tanehof? De isch am Änd vo dem chliine Täli.

Hannah Wie wiit isch es öppe bis detane?

Sara Ich luege schnäll uf Google Maps. **Sie schaut auf dem Handy nach.** Ah da, nid wiit, öppe föifhundert Meter.

Christian Was häsch da? En Kompass, wo lüchtet?

Sara En Kompass hät's au, da gsehsch!

Christian E Charte ufeme Grät, ganz chli. Das isch ja unglücklich!

Emma Chasch es au anezooome, lueg mal! Dänn wird sie gross.

Hannah Das isch ja steil. Woher händ er das?

Jessi Die App isch egetli scho druff, wännt diis Handy chaufsch.

Christian Ich vestahn nid recht, vo was ihr redet.

Reto Wänn er wänd, chömmer öi de Wäg zum Tanehof zeige. Mir müend sowieso det dure. Pfadiüebig, wüssed er.

Sonja Was wänd ihr im Tanehof, sind ihr so landwirtschaftliche Studente?

Christian Miine Eltere ghört de Tanehof.

Hannah Ich bin d Magd det.

Sara Machs Witz? D Mägd sind usgstorbe, die gits nur na i de Märli.

Sonja Ihr sind echt witzig! Ich wohne i de Nächi, aber ich kann öi gar nid. Wo sind ihr i d Schuel gange?

Christian Im Hagemoos. Aber das isch es Wiili här bi mir. Ich bin achzähni, bald nünzähni.

Reto Aha, dänn sind ihr echli elter als mir, drum hämmer öis na nie gseh.

Hannah Ich gang i die dritti Seck det.

- Emma* Häh?! Ich au, aber dich han i na nie gseh, voll krass!
Zu wäm gasch i d Schuel.
- Hannah* Zum Herr Stücheli. Und i d Huuswirtschaft gönd mir
Maitli zum Fröilein Gähwiler. Und i d Handarbeit zum
Fröilein Stämpfli.
- Jessi* Also so Lehrer schaffed nid im Hagemoos. Das mues
es anders Schuelhuus sii, wo gliich gheisst wie öises.
- Sonja* **halblaut zu Reto.** Weso seit die „Fröilein“? Die isch
komisch!
- Nino* Aber de Tanehof ghört doch em Kanton, das isch e
landwirtschaftliche Schuel. De isch zabig voll
usgstorbe, det isch niemert.
- Christian* Das chann nid sii, det wohned mir!
- Reto* Gömmer go luege, dänn gseh mer's ja.
**Die Jugendlichen gehen miteinander ab. Im
Abgehen.**
- Hannah* Diini Röhre sött mer emal echli wiffle, die händ
Löcher.
- Emma* Das isch tänk Absicht, isch voll in.
- Sara* Heh, vo welem Planet chömed ihr egetli?
- Jessi* Bisch du au so Fan vo Twilight?
- Hannah* Was isch das?
- Sara* De Vampirfilm tänk.
- Hannah* Ich han kei Gält für s Kino.
- Jessi* Aber die laufed au im Fernseh.
- Christian* Mir händ kein Fernseh, mir losed Radio.
- Nino* Aber die Film chasch sogar uf Youtube abelade, da
bruuchsch gar kein grosse Bildschirm defür. Da! **Zeigt
Handy.**
- Christian* Ihr chönd uf dem Grätli au Film luege?
- Reto* Sind ihr inere Sekte oder so, dass ihr das nid wüssed?

10. Und jetzt?

Vor dem Bauerhof.

**Die Jugendlichen setzen sich auf eine Bank neben
dem Tannehof. Christian nimmt die Zeitung, die auf
der Bank liegt.**

- Christian* Was isch los mit öisem Tannehof? Kei Chüeh meh im
Stall, nid emal öisen Name isch am Briefchaschte
agschriebe. Defür stönd i de Schür so riesige Maschine.
Vermuetli Drescher oder so.
- Hannah* Alles wie usgstorbe.
- Christian* Was isch das für en Typ uf dem Bild?
- Emma* Heh, machsch Witz? Känsch du wüerkli de Donald
Trump (oder anderer aktueller Präsident) nid?
- Christian* Wer isch das?
- Nino* De amerikanische Präsident, wo sich ufführt wienen
Chasperli.
- Christian* Ich han gmeint, d Wahle seged erscht im November.
Isch schlimm gsi, das Attentat uf de Kennedy im
letschte Herbst.
- Reto* Vo was redet er jetzt scho wieder?
Ein jugendlicher Kiffer nähert sich.
- Kiffer* Heh, wänd er chli Gras? Marke Eigeabau, voll bio.
- Sara* Nei, hau ab, mir bruched nüt.
- Hannah* Was hät de wele? Mir sind doch kei Chüe!
- Emma* Säg mal, sind ihr so naiv oder tüend er nur so?
- Jessi* Wänd er öis uf de Arm näh?
- Nino* Ich säg öi, da isch öppis komisch. Die beide tschegged
echt nüt.
- Hannah* Christian, was söled mer jetzt mache?
- Christian* Ich weiss es au nid, Hannah.
- Hannah* Ich han Angscht. Wo isch s Rosemarie jetzt? Eifach
verschwunde?

Reto I welere Zyt läbed ihr?
Christian Es isch de 4. April 1964. Geschter isch miini Ushebig
gsi. Drum weiss ich das ganz genau.
Sara Machs Witz?
Hannah Es stimmt, was er seit.
Jessi Heh Lütli, bi öis da isch de 4. April 2019. Ihr sind
glaub ines Ziitloch gheit oder so. **Lacht.**
Nino Voll! Das isch d Lösig.
Sonja Ihr lueged offesichtlich z viel so komische Film. Das
chann doch nid sii.
Christian Langsam wird's mer richtig unheimlich. Aber da, miin
Pass. De han i vo de Ushebig her na i de Jaggetäsche.
Glaubed er's jetzt?
Sonja **liest.** Christian Seiler, geboren 1945. Dänn wärsch du
jetzt, also i öisere Ziit, vieresiebezgi...
Emma Was isch genau passiert? Wie sind ihr dahere cho?
Christian Mir sind tatsächlich beidi ines tüfs, dunkels Loch im
Wald gheit. Und amene ganz andere Ort imene Chäller
usecho. Vermuetli simmer tatsächlich ines Ziitloch
gheit.
Jessi Ebä, ich han's doch gseit.
Nino Ihr sind also Ziitreisendi. Willkome i öisere Ziit!
Hannah beginnt leise zu weinen. Christian tröstet sie.
Christian Wenigschtens simmer z zweite da glandet, Hannah.
Hannah Ich han Angscht. Alles isch frömd.
Christian Ich bin da, Hannah. Würkli! Mir hebed zäme i dere
Wält.
Ein Securitas nähert sich mit einer Taschenlampe.
Securitas Gueten Abig mitenand. De Tanehof isch zue um die
Ziit. Es isch fascht zähni. Ich mach jetzt miini Rundi da
fertig und wänn i zrugg chumm, wett i öi da nüme
gseh. Öii Eltere wetted sicher au, dass ihr um die Ziit
diheime sind und nid umelungeret da. Verstande?!

Reto Alles klar, mir gönd ja grad.
Securitas Also, guet Nacht mitenand.
Hannah Wo söled mir ane? Ich früre.
Sonja Keis Wunder bi dem tünne Röckli. Morn gömmer go
shoppe und chaufed öppis Warms.
Hannah Ich han kei Gält.
Jessi Easy! Ich han grad miin Jugendlohn übercho am
erschte April. Zweihundert Stutz.
Christian So viel Gält wämmer na i d Schuel gaht?
Sara Öisi Mueter chunnt erscht morn am Mittag hei. Sie hät
es Meeting in London. Mir händ also sturmfrei. Du
chasch bi öis übernachtete, wännt wotsch.
Sonja Mir chönd na Pyjamaparty mache zäme, mega
gmüetlich.
Hannah Ich bin ziemli müed. Ich bin mich nid gwöhnt, so spat
is Bett z gah.
Emma Törf ich au cho? Ich lüt na schnäll miine Eltere a, aber
ich glaub, es isch o.k.
Jessi Ich au, bitte! Mir mached e cooli Mädelsnacht.
Vielleicht chömmer namal Twilight luege?!
Sonja Nei tanke, ich schlaf im gliiche Zimmer.
Sara Spielverderberin!
Nino Und ich? Und de Christian?
Jessi Sorry Jungs, aber das isch nüt für öi!
Reto Ihr chönd zu mir is Zimmer cho, wänner wänd. Mir
händ so Luftmatratze und au na es paar Schlafseck.
Christian Tanke vielmal für das Agebot. Chumm Hannah, es
wird alles guet!
Die Jugendlichen gehen langsam ab.

11. D Jungs

In Retos Schlafzimmer

Die Jungs nehmen ihre Schlafsäcke und legen sich damit auf den Boden.

- Nino* Hät d Sara egetli scho en Fründ, Reto?
- Reto* Nid dass ich wüsst, aber das wott natürli nüt gheisse. Mir verzellt sie eh nüt. Weso meinsch?
- Nino* Ich find sie mega e härzigi.
- Reto* Miini Schwöschter? Würkli?
- Nino* Ja, ich stahn voll uf sie.
- Christian* Was gheisst das?
- Nino* Sie gfallt mir. Aber ich weiss leider nid, ob das gägesiitig isch.
- Reto* Söll ich sie mal fräge?
- Nino* Nei, das wär ja voll piinlich.
- Reto* Du häsch da meh Erfahrig Christian, als mir. Was würdisch du mache, wänn du wetsch usefinde, ob es Maitli au uf dich staht?
- Christian* Ich würdi ihre vo miine Gfühl für sie verzele. Also so han ich's bi de Hannah gmacht. Uf d Gfahr hi, dass es schief lauft, dass sie die Gfühl nid erwideret. Aber i de Liebi mues mer öppis riskiere, das ghört dezue.
- Reto* Sind ihr zäme, du und d Hannah? Also i öiere Ziit.
- Christian* Ich weiss nid so recht, wie's jetzt isch. Eigetli han ich mit ihre proche, aber ich han sie doch so gärn. Aber mir passed halt nid recht zäme. Miini Eltere finded, die Verbindig seg kei gueti Idee. Ich bin ja de riichi Puuresohn vom Tanehof, und sie isch sozsäge miini Pflägschwöschter. Sie finded, ich heg öppis bessers z guet.
- Reto* Was? Ich glaub, ich tscheggs grad nid?! Verstahn ich das richtig? Du lasch dir vo diine Eltere vorschriibe, mit wem du zäme bisch?

- Nino* Das chasch nid mache, Mann! D Hannah liebt dich au, das gseht ja en Blinde. Die isch ja voll verzwiiflet, und jetzt verstahn ich au, weso! Was gheisst da „nid zäme passe“?! Ihr passed doch super zäme.
- Reto* Du liebsch sie, sie liebt dich, wo liit da s Problem?
- Christian* Mir müend ali zäme under eim Tach läbe, das isch s Problem. Miini Eltere werded d Hannah nie als Schwiegertochter akzeptiere, verstönd er?
- Reto* Das tönt echt krass.
- Nino* Wotsch du überhaupt Puur werde und uf dem Tanehof bliibe?
- Christian* Es isch halt so, dass immer de eltischt Sohn de Hof vo de Eltere übernimmt.
- Reto* Aber isch es das, wo du wotsch?
- Christian* Eigetli würd ich viel lieber as Technikum gah. Ich müest aber e Prüefig mache. Ich bin nach de Sek a de Metallarbeiterschuel gsi. Die han i jetzt grad abgeschlosse. Wänn ich öii Grätli da gsehne, dänn bin ich fasziniert und chumm usem Stuune nüme use. Am liebschte würd ich grad dranumeschrüble.
- Reto* Das lasch besser sii...
- Nino* Ja aber hallo! Ich glaub, du söttisch mal überlegge, was dir würkli wichtig isch im Läbe.
- Reto* Aber villicht bliibed er ja für immer i öisere Ziit, dänn isch eh alles anderscht und offe. - Heh Lüt, ich bin total müed und wär für schlafe.
- Christian* Ich mach mer Sorge um d Hannah. Irgendöppis stimmt nid mit ihre.
- Nino* Keis Wunder...
- Christian* Und wo sind ali us öisere Ziit? Miin Brüeder, miini Eltere?
- Nino* Ich verstahn au nid, wie das genau gange isch mit dem Ziitsprung.